

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 58 (1963)  
**Heft:** 2-de

### Buchbesprechung: Buchesprechungen

**Autor:** E.Br.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

### Natur und Landschaft

Für diese Schriftenreihe, die im Verlag Benno Schwabe & Co. in Basel erscheint, hat Oberförster Christoph Brodbeck das mit einer Fülle von Kleinbildern ausgestattete sechste Heft mit dem Thema „Baum und Strauch in der Planung“ bearbeitet. In klarer und recht energischer Darstellungsform wird da alles, was man über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Erhaltung der Waldflächen und der Anlage neuer Grünpflanzungen wissen sollte, in einleuchtendem Zusammenhang dargestellt. „Grün hilft“ und „Erhaltet das Grün“ sind die Kennworte der ersten Abschnitte, die für die immer stärker verstädterte Schweiz eine aktive Förderung des Baum- und Strauchwuchses verlangen. Der Lebhag ist noch immer die schönste und nützlichste Ummäunung eines Grundstückes, und wir sehen mit Bestürzung (was zufällig nicht in dem Heft steht), daß fortwährend Vorgärten in private Parkplätze umgewandelt werden. „Zur Verteidigung des Stadtgrüns bedarf es einer geschlossenen Phalanx“, sagt der Autor, und er ruft auch den Heimat- und Naturschutz zur Mitarbeit auf. „Grün im Angriff“ lautet der dritte Hauptabschnitt. Hier wird vom Grünflächenplan der Siedlungen und von den mannigfaltigen botanischen Möglichkeiten des Begrüns unserer belebten Umwelt gesprochen. Die Abbildungen sind ungemein instruktiv erläutert. E. Br.

### Baukultur im alten Basel

Der Kunstmaler und baukundliche Lokalforscher Hans Eppens, dem der Basler Heimatschutz für langjährige, vielseitig aktive Mitarbeit im Vorstand Dank weiß, hat sich

schon vor gut 25 Jahren ein besonderes Verdienst um die Herausgabe eines Bilderbandes über „Baukultur im alten Basel“ erworben. Er sah dann sein Bemühen belohnt durch mehrere Auflagen, die sein Werk als eigentliches Volksbuch und gut verwendbaren Führer erscheinen ließen. Für die vorliegende fünfte Ausgabe (Verlag Frobenius, Basel) ist der baugeschichtliche Einführungstext, nebst den Bildbeschrifungen, wesentlich erweitert, der Bestand der in Kunstdruck vorzüglich präsentierten Bilder auf 229 erhöht und ein guter Teil der photographischen Vorlagen durch neue ersetzt worden. Zu den Helfern am Werk kamen wiederum als Subvenienten der Basler Heimatschutz und die vier großen chemischen Fabriken hinzu, so daß der repräsentative Bildband kein teures Buch geworden ist. – Ebenso notwendig wie vor einem Vierteljahrhundert ist es heute, das im einzelnen stetsfort gefährdete historische Stadtbild als Ganzes, mit seinen Monumentalbauten und den vielen, oft ganze Straßenzüge bestimmenden bürgerlichen – und manchmal noch halb ländlichen – Wohnbauten aller Epochen, den Einwohnern und Gästen Basels eindrücklich vor Augen zu führen. Die oft zu wenig beachteten Häuser des 19. Jahrhunderts (erste Hälfte) haben wesentlichen Anteil an dem zusammenhängenden Gesamtbild. E. Br.

Die obenstehende Besprechung war in Druck gegangen, als wir erfuhren, daß das Jahresbott der Sektion Basel Herrn Hans Eppens in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt hat. Auch in der Landesleitung des Heimatschutzes freut man sich über diese wohlverdiente Auszeichnung und bringt Herrn Eppens die besten Glückwünsche dar.

### Photographen:

Benedikt Rast, Freiburg (S. 35, 36, 39, 40, 43, 45, 46); Louise Witzig, Winterthur (S. 47, 53); Willy Zeller, Zürich (S. 48, 49); Henri Gremaud, Bulle (S. 50, 51); W. Nägeli, Papeterie, Kriens (S. 55).